

Werk

Titel: Die rätoromanischen Urkunden des VIII.- X. Jahrh.

Autor: Buck, M.

Ort: Halle

Jahr: 1888

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0011|log12

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die rätoromanischen Urkunden des VIII.—X. Jahrh.

Unter dieser Bezeichnung erlaube ich mir die zur angegebenen Zeit im Rheinthal und Walgau von Romanen lateinisch abgefaßten Kauf- und Schenkungsurkunden des Archivs der Abtei St. Gallen einer näheren Besprechung zu unterziehen. Ihr Latein unterscheidet sich von dem der gleich alten Urkunden desselben Archivs durch den barbarischen Klang, durch eine scheinbar gesetzlose Willkür im Gebrauch der Deklinationen und Konjugationen, insbesondere aber im Gebrauch der Casusendungen und durch Unregelmäßigkeiten in der Lautlehre. In diesem Betreff wetteifern sie mit den von Brunetti im Codex diplomaticus Tuscanensis gesammelten Schenkungs- und Kaufsurkunden, die derselben Zeit, meist dem 8. Jahrhundert angehören. Sieht man sich dieses wunderliche Latein der 45 Sanktgaller-Urkunden näher an, so fallen alsbald Laute ins Auge, die ganz modern rätoromanisch aussehen. Wer könnte die Form des heutigen rheinisch-romanischen *Vieli* (Vigilius) von der Form *Vieli*, die in einer Urkunde vom J. 835 vorkommt unterscheiden? Sie allein schon liefse einigermaßen die Entwicklungsstufe des Romanischen jener Zeit verraten, wenn wir nicht, freilich fast nur in Eigennamen, eine ganze Reihe von Zeugen vorführen könnten, welche positive Aufschlüsse gewähren.

Um das Verweisen auf die Urkunden möglichst einfach zu gestalten, zähle ich sie hier mit arabischen Ziffern bezeichnet auf, setze das Jahr und wo es möglich ist, auch den Ort der Ausfertigung sowie Band und Seite bei, wo sie in Wartmanns St. Galler Urkundenbuch gedruckt sind.

1. Jahr	774	Wartmann	Bd. 1	S. 70	(Vinomna Rankweil).
2.	„	802	„	1,156	
3.	„	803	„	1,164	
4.	„	803	„	1,165	
5.	„	804	„	1,170	
6.	„	807	„	1,177	
7.	„	817	„	1,214	
8.	„	818	„	1,228	
9.	„	819	„	1,234	
10.	„	820	„	1,238	
11.	„	820	„	1,239	
12.	„	820	„	1,240	
13.	„	820	„	1,242	
14.	„	820	„	1,243	

15. Jahr	820	Wartmann	Bd. I S. 244	
16. "	820	"	1,246	(Schlins).
17. "	820	"	1,247 ^a	
18. "	820	"	1,247 ^b	Schlins.
19. "	820	"	1,247 ^c	(Schlins).
20. "	820	"	1,247 ^d	(Rankweil).
21. "	821	"	1,251 ^a	(Rankweil).
22. "	821	"	1,251 ^b	(Schlins).
23. "	821	"	1,252	(Schlins).
24. "	821	"	1,255	(Schlins).
25. "	825	"	1,269	
26. "	825	"	1,270	(Rankweil).
27. "	825	"	1,273	
28. "	826	"	1,275	
29. "	835	"	1,328	(Gambs).
30. "	835	"	1,329	
31. "	844	"	2,12	
32. "	847	"	2,22	(Graps).
33. "	851	"	2,35	
34. "	852	"	2,41	
35. "	865	"	2,75	(Graps).
36. "	864	"	2,115	
37. "	882	"	2,232	
38. "	891	"	2,285	
39. "	896	"	2,306	
40. "	896	"	2,309	
41. "	820	"	2,384	(Schlins).
42. "	820	"	2,385	
43. "	920	"	3,1	(Rankweil).
44. "	931	"	3,10	(Buchs).
45. "	933	"	3,12	(Buchs).

Die Urkunden scheiden die damaligen Bewohner des Landes um die Ill und den schweizerischen Oberrhein in Romani und Alaemanni, z. B. Urkunde 33 d. h. in romanisch und alamannisch (schwäbisch) redende Leute. In diesen Urkunden kommen sie nicht selten neben einander vor, doch die Alamannen stets in geringerer Zahl und nur unter den Zeugen. Einige alamannische Personennamen entfallen jedoch zweifellos auf Romanen, während umgekehrt mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen ist, daß nicht ein einziger Mann des Alamannenstammes einen romanischen Namen trug. Im Anhang dieser Arbeit, wo die romanischen Orts- und Personennamen zusammengestellt sind, die in den gesamten Urkunden vorkommen, sind nur diejenigen deutschen Namen aufgenommen worden, welche entweder Romanisierung zeigen oder mutmaßlich einem Romanen zugehörten. Die romanischen Namen sind vollständig aufgezählt. Doch zunächst Grammatikalisches.

A. Zur Lautbezeichnung.

I. Vokale.

1. Betontes *a* aus *e* in: forasta 32.
2. Unbetontes *a* aus *e* in: acontra 7 und aus *i* in Andustrius 12, Andustria 31. — *ae* = *e* in: Alaemannos 33; daecimas 40. — *au* = *eu* in: Ausebius 26; Autropia 32.

3. Betontes *e* aus *i* in: Salectum 32; Quintellus 6; Quintella 26; Vigeliu 31; Vedece 16 (siehe Ortsnamen); Renco (= Rinco, das auch im Texte steht) 34. Ovelio 44. — Betontes *e* aus deutschem *i* in Balfredu 1.

4. Unbetontes *e* aus *i*: Orsecinus 10; Sanctus Elarius 23; Domnegus 10; Vedalinus (Vitalinus) 34. Vedece 16; Rustegus 11; Scolastega 3.

5. Betontes *i* aus betontem *o*: Autripia 32. Vgl. P.Namen.

6. Unbetontes *i* aus *e*: Lioncio 6; Lioncius 44; vinditores 8; vintores 20; Aqua rubia 38; Aurilianus 44.

7. Unbetontes *i* aus unbetontem *o*: Priectus 1. 2; Diminiganes 45.

8. Unbetontes *i* ausgefallen in: vintores (= venditores) 20; Domnegus 10; Domnicu 29; Cresenzanus 31.

9. Unbetontes *o* aus *e*: onora 7.

10. Unbetontes *o* aus *i*: Solvanus 1.

11. Unbetontes *o* aus *u*: jocalis (= jugales) 2; Orsicino 6; Madorninus 12; Sadorninus 22; Lodvisus 11; Lopicinus 44.

12. *u* ausgefallen in Augustus 1.

II. Konsonanten.

13. *b* aus *v* in: in Cabiu 4.

14. *b* aus *p* in: dublu 2; stibulatione 8.

15. *b* aus *qu* in: bivalente (= aequivalente) 14.

16. *b* ausgefallen in: sutus (= subtus) 7; suterfirmante 8.

17. *p* = *b* in: Plasius 5. 37. Jetzt noch Plasch (Blasius).

18. *v* = *b* in: judici puvlico 35.

19. *c* = *g* in: jocalis 2.

20. *ch* = *g* in: juchos 37.

21. *c* für *t* in: Reciarum 6; Lioncio 6; Maurencio 6; affectione 10; donacio 10; porcionem 38 etc.

22. *g* = *c* in: Jogosus 35; Diminiganes 45; Domegnus 10; Rustegus 11; Scolastega 3; Bulienga 17.

23. *g* = *j* in Anteganus 37.

24. *g* = *z* in: Enzennu 16, was in 42 als Ingenius, in 16 auch als Engennus wiederkehrt. *G* und *z* haben schon als Zischlaut funktioniert.

25. *g* ausgefallen in: Austanus 16; Vieli 30.

26. *q* = *c* in: Folquinus 23.

27. *j* = *g* in Jeroncius 32.

28. *z* = *dj* in: semozale 14.

29. *z* = *s* in: Pozennus 11; Buzinnus 13.

30. *z* = *t* in Cresenzanus 31.

31. *d* = *t* in: arboredus 6; Onoradus 8; pradu 11; Madorninus 15; Sadorninus 22; Sadurio 23; Edalecu 31; Vedalinus 34; Vedece 16.

32. *t* ist für *c* verlesen in: Tantio 33; Gisintu 36; printipalle 38; Orsitinus 39. Bemerkenswert ist noch die Neigung zur

Verdoppelung von inlautendem *n* und *l*. Jordannes 29; Engennus 41; Minionne, Tancionne 44; principalle 39.

33. Prosthetisches *e* in: Escolastica 33; Escliene 10; escripsi 11; estrumentum 11; escultaizo 7; Estradarius 7; Estarculfus 8; Estefanus 8; espada 28.

34. Silbenversetzung liegt wahrscheinlich vor in: Nezudere 10 (Nüziders) für Nuzedere, das aus anderen Urkunden nachgewiesen werden kann und in Quaradeves, Quaradives (Graps) für Quaravedes, Quadravides; nach Schneller sehr einleuchtend aus: quatuor abietes.

B. Deklination.

1. Erste lat. Deklination.

a) Nominative: Ampelia, Andustria, Audoara, Baldila, Bona, Joanna, Juliola, Leuta, Melesa, Valencia, Valeria. Siehe Personenamenverzeichnis. In den Urkundenregistern laufen die meisten nach ihrem Obliquus als Baldilana, Ampeliana u. s. w., was aber falsch ist.

b) Genitive: α) signum Ampelianes 25; Andustrianes 31; Baldilanes 28; Bonanis 12; Diminiganes 45; Melesanes 38; Scolasteganes, Escolasticanes 3. 33. β) Audoaras 17; signum Juliolas 27; sign. Valencias 18; sign. Valerias 18; avias (= aviae Großmutter) 4; uxores suas Audoaras 17; filios Fontejas 32; Pedenocie 44 und trotz der Präposition *in* auch Pedene 42, Purie 11 (hier Lokativ).

c) Dative: uxori Quintillani 45; uxori mei Quintellani 44; Valeriai 7; Odalsindai 33; uxori suai Aginani 42.

d) Accusative: ad Scolastegane 3; ad Baldilane 19; ad Joannane 11; uxorem Lovacine 42; ad Quintillane 26.

e) Ablative: a Bonane 12; a Autriplane 32; uxore sua Evaliane 33; de Evaliane 4.¹

2. Zweite lat. Deklination.

a) Nominative: Balfredu 2, Onoratu 2, Wileratu 25, Paulinu 23; Aunulfos, Landulfos 28; Rafoldos 18; Suniu et Cabiū 4; Vigeliu und Vieli 31.

b) Genitive: de parte avii 6; sign. Constanti 31; sign. Basili 32; sign. Maurenti 41.

¹ Diese Obliqui auf *-anes* finden sich auch in fränkischen Urkunden des 6.—8. Jahrh. Vgl. Quicherat, de la form. Française des anciens noms de lieu p. 63 und 64. Für unser Gebiet wird damit erklärt, warum der Wallfahrtsort Einsiedeln bei den Rätoromanen seit alter Zeit *Nossadunnaun* und nicht wie neuere Wallfahrtsorte „zu Unserer Lieben Frau“ *Nossadunna* heißt. Es ist ein altes ad nostram dominantem. Aus ihnen erklären sich auch die noch üblichen Plurale: dunnauns, mattauns von dunna, matta. Ähnlich wird wohl auch der Plural babuns aus einem alten Singular babo hervorgegangen sein, wie wir denn in der folgenden dritten Deklination Obliqui auf *-ones* kennen lernen.

c) Accusative: a Leneotu 2; inter longu et latu 2; ad Priectu 3; inter Suniu et Caviu 3; ad Saxu pilosu 5; suum solu propriu 6; pradu 11. 38; ad pratu 23.

d) Ablative: de avi (= avio Großvater) 4; Lioncio 6.

3. Dritte lat. Deklination.

a) auf -o, *onis*.

α) Genitive: filii Nordolones 5; sign. Majones 8; presbiteri Sarones 10; signum Maureliones 42; Teudones 31; Joabones 31; Leones 45; sign. Petrone; fratris Petronos (wohl zu lesen Petrones) 35. Dort auch der Nominativ Petrus, aber als Petro zu denken.

β) Accusativ: ad Majone 8.

γ) Ablativ: a Mannone 45; Ursone 6; Maurettone 2.

b) auf -io, *ionis*.

Hiervon kommt nur der Ablativ von Minio und Tancio vor, als Tancionne und Minionne 44.

c) auf -or (oris).

α) Genitive: signum vinditores 8; signum uxores 17; uxores sue 31; signum Vectores 41.

d) auf -os (ovis).

Accusativ: unu bove 28.

Seltsam sind: 1. der Genitiv *Johannentes* 45 und 2. der Dativ *Wacharenti*. Sie scheinen aus den Koseformen Johannins und Wacharins hervorgegangen zu sein, die wie lat. -ens, -entis dekliniert wurden.

C. Verbum.

Bemerkenswert sind die Participia *rogitus* und *valientes* 37; *bivalente* 14. In letzterem scheint *ie* nur Dehnung des *e* zu sein, da nebenzu einfaches *valente* gebraucht wird.

D. Zur Wortbildung.

Das Suffix *arius* erscheint in einigen Wörtern nach jüngerer mittelalterlicher Gewohnheit mit vorgerücktem *i* als *air*. Wangairus 43; Favaires 43; sestairale 45. So im saec. XIV *palaira* (Wasserschwelle), *muntnair* (Schafheerde), ähnlich die ital. ONamen *Campo vacairo*, *Solairo*, *Gatairo*. Muratori, Ant. Ital. I, 567.

2. Die besitz- und lageanzeigenden Suffixe: -*ascus*, -*escus*, -*iscus* kommen vor in: via Gisingasca (Weg von Gisingen bei Feldkirch) 25; Via Bergunasca 27; Via Barbaresca 13; Via Barbarisca 31.

3. -*acius* in: Orsacius 43.

4. -*icus*, meist in -*egus* erweicht. Scolastega 3; Domnegus 10; Rustegus 11.

5. -*engus* in: terra Bulienga 17. Vergl. ager *Gutzenenga* zu Schlins; Goswin p. 272. In einer Streitsache zwischen zwei Pisanern namens Guilielmus und Tedicius entscheidet der Bischof (a. 1121):

juramento demonstrent que pars fuit *Guilielminga* et que fuit *Tedicinga*. Murat. I. c. 3, 1137. Ähnlich die lomb. ONamen Casale *Runcengum* ib. 4, 232; Casa *Roledenga*, Casa *Suffredinga* ib. 1, 625. Auch rätsch *Sugefridus* (= Sigfrid) Goswin p. 112. *Orsinengos* 41; *Nanciongos* 40.

-etto in: Mauretto (onis) 6.

E. Genusänderung

in: agra, sola, orta 1; agra, orta 34 und Campesias 29 = campitia. Hier ist der neutrale Plural auf *a* als Femininum auf -ae behandelt, ad campesias.

F. Vokabular.

esca et *erba* 39 noch jetzt *asc* e *pasc*, unser „Atz und Fratz“. — Auffallend ist das sonst nur in westromanischen Urkunden zu findende *jura* (juria) in 29 (cum alpes, juris juniores, silvis etc.).

Von Präpositionen bemerke man: ad pratu *su* 23; *juso a* vicum 35.

Merkwürdig ist der Satz: (vendidit) solamen cum edificia . . . cum quantum *lui* pertinet et in *tominir* et in saltum omnia 44. Sollte tominir = intu(s) mineris sein und *to* etwa dem gredn. *ta* (intus ad) entsprechen? Vgl. Gartner, die Gredn. Mundart S. 154.

Von Feldmafsen kommen vor: *carrale* pradu 24; dann *modius* (Berechnung der Feldgröfse nach dem Mafs der notwendigen Saatfrucht) in: modiu seme 16; trium modiorum 17. Es bildet sich hieraus die Bezeichnung *modiale* Feldfläche für einen modius Saatfrucht. Z. B. modiale 10. 23; *semodiale*, octavu¹ semodiale (acht Halbmodiale) 28; dann semozale 14. Aus modiale kommen die Flurnamen: Mozal, Muzal, Mosal, Musal, denen man in spätmittelalterlichen Urkunden begegnet.²

¹ Die Ordinalis statt der Cardinalis. Es erinnert an die Entstehung von *otgavel* aus *octavulus*.

² Auch aus *sextarius* hat sich eine Feldmafsbezeichnung gebildet; z. B. unum *sestairale* in roncale (a. 933) 45. Auf eine Form **sextarianus* schliesse ich aus folgenden Namen: ager in *steriannes* (a. 1084 zu Lüen) Schweizer Urkundenregister II. Anhang S. 37; ein acker genant *Staranna* (zu Madulein, a. 1382) Mohr 4, 62. Letzteres etwa petia sextariana. *Sistrans* bei Innsbruck klingt ähnlich. Die deutschgeschriebenen churrätischen Urkunden des 14. Jahrh. bringen als churisches Feldmafs auch *mal*, z. B. ein mal ackers a pra maior Mohr 4, 35; zwei mal ackers uf rungalier, ibid.; zwey mal acker ayr da mont, ibid. Dieses *mal* scheint mir wörtliche Übersetzung des churw. Feldmafses *tschavèra* zu sein, das ja auch „Mahl, Mahlzeit“ bezeichnet und wohl auf cibaria (Speise, namentlich von Grötzel Früchten, legumina) zurückgeht. Vgl. ital. *civaia* (legumina), was an den Ortsteil *Cevedale* erinnert. Vgl. Favale. Vielleicht bedeutet es wie unser „Morgen“ eine Feldfläche, welche man bis zur Hauptmahlzeit umackern konnte. Dem heinzenbergischen *sigiretscha* Mannsmahd (so viel Grasfläche als ein Mann in einem Tage abmähen kann) entspricht ein *seccerescha* v. 1290, Mohr 2, 108 und *seccaretue* v. 1311 ib. 2, 217. Daneben kommt noch *seccata prati* a. 1399 vor, Juvalt, Necrol. Curien. p. 15;

G. Personennamen.

Adalcianus 29, 32 ¹	Cresenzanus 31
Agustus 1	Cresentianus 39
Ahciulfus 8	Crespio(onis) 15; Crispio(onis) 39
Aimo 12, 44	Dado 31
Aldo 1	Dominicus 9; Diminiga 45; Domne- gus 10
Alexander 6, 42	Domnicus 5, 43, 40
Alonius 10; Alloniu 16	Donatus 21
Ampelia 25	Drucio 31; Drusio 2, 29
Andreas 5	Ebroinus 43
Andustrius 12; Andustria 31 ²	Edalicus 28; Edalecu 30 ⁵
Anteganus 37 ³ ; Antejanu 11, 33	S. Elarius 23
Aostanus 41, 42	Engenūs 26, 24, 41 cfr. Ingenius
Artimius 43	Enzennus 16
Audoara 17	Escolastega 3
Aunulfos 28	Estarculus 8
Aurames 43	Estefanus 8
Aurelius 29	Estradarius 7
Aurelianus 30; Aurilianus 44	Eusebius 6
Ausebius 26	Evalia 6, 38 ⁶
Austanus 17	Evolitus 26
Austus 44, 45	Flavinus 6, 20
Autripia 32 ⁴	Florencius 6
Baldila 20	Florentinus 11
Baldvaldus 10	Folcarinus 35
Balfradus 15; Balfredus 5, 8	Folcvinus 7; Folquinus 23
Basilus 32, 35	Folhericus, Folheriguer 20 (!)
Bauto (onis) 13, 21	Fonteja 32
Berarius 23	Fontejanus 6
Berfredus 25	Fronto (onis) 35
Bona 13	Gajo 2, 12, 29
Burgolfus 6	Goncio 22
Buzinnus 13 cfr. Pozennus	Habram 1
Campanus 28	Hisuanus 5
Cervarius 7	Honilenda 20
Cianus 23, 35 (Cianus Piper 360)	Horsicinus 38
Cimo (onis) 37 (Cimo Piper 172)	Jacob 2
Constancius 33, 43	

seckaria prati in Asier (a. 1312) Mohr, schweiz. Regesten S. 50 und endlich *sistura* prati v. 1290 Mohr, Cod. dipl. 2, 108, eine Form hinter der vielleicht ein Lese- oder Schreibfehler steckt.

¹ Bei Piper, libri confrat. St. Gall. Fabariens p. 360 Edalcianus.

² Bei Piper 92 Industria.

³ Vgl. Seganus Mohr 1, 285.

⁴ Vgl. Autropia bei Piper 387.

⁵ Italicus Piper 394.

⁶ Vergl. Evalens Mohr 1, 14; Evalis 1, 13; Euales Piper 372; Eualia Piper 372.

Jeroncus 32 ¹	Magna 36
Ingenius 42	Magnus 15
Joabo (onis) 31	Mailo (onis) 25
Joana, Joanna 11	Majo (onis) 8, 18
Joannes 18	Majorinus 6
Jogosus 35	Manno 45
Jordannes 29, 43	Marcelinus 22
Jowinianus 43	Marcus 18
Juliola 27	Martinus 1
Juseppus 39	Maurelio (onis) 16, 41, 42
Justinus 28	Maurentius 6, 41
Landulfos 28	Maurentianus 19, 20
Latinus 14	Mauretto (onis) 6
Laurencius 7	Maurus 17
Laveso 32 ²	Maxemus 30
Leneotu 1 ³	Melesa 38 ⁵
Leo 24	Meroaldus 49
Leuta 16	Minia 44
Libucio 25, 43	Minio 44 ⁶
Lioncius 6, 44	Nordolo (onis) 5
Litorius 11	Nuffus 43 ⁷
Lobaldus 31	Odalsinda 33
Lobo (onis) 28	Odmarus 6
Lodvisus 11	Onoratus 2; Honoratus 1
Lopicinus 44	Onoradus 8
Lovacia 42	Onorius 7
Lovaldus 38	Orsa 26 ⁸
Lovicina 42	Orsacius 43 ⁹
Lubus 9, 12, 21	Orsacius 6, 42; Orsecinus 10
Lubucio 44	Orsitinus 39
Lucius 37	Orsiningos 41
Ludoigu 31	Orsinus 18
Lupus 34	Ovelio ¹⁰ , Ovilio 44
Mado 6	Paternianus 38
Madorninus 12, 15, 38 ⁴	Pascivus 43, Passivus 5, 32

¹ Vgl. wegen des Anlauts Jermanus, Jervasius Piper 395.

² Vgl. Luvasus Piper 372; Laveso Piper 388; Laveso Mohr 1, 16.

³ Wahrscheinlich verschrieben für Leonotu.

⁴ Matorninus Piper 370; Materninus ib. 371; also aus Matorn- = Matern-.
Vgl. it. madornale = maternalis.

⁵ Cfr. Militto de Burgeis, Goswin 70; Mel de Casaza ib. 42.

⁶ Cfr. Minigo (a. 1162) FRAustr. 34, 33; friaul. Méni (Ascoli arch. gl. 4, 343).

⁷ Vgl. mancipium Niffodenca Wartm. 1, 135 = Nepotinica?

⁸ Ursa Piper 361.

⁹ Ursacius Piper 359.

¹⁰ Opilio Piper 394.

Pasquales 33 ¹	Selbo 29
Paulinu 23	Silvanus 2
Pavariciu 27 ²	Sipfo (onis) 6
Petto 2	Solvana 38
Plasius 5, 37	Solvanus 1, 2, 23, 31 ⁸
Posciarius 32	Sorinus 25 ⁹
Pozennus 11, 39 ³	Starculfus 43
Prestancius 29, 44	Stefanus 6
Priectus 1, 3; Prihectus 30	Stradarius ¹⁰
Puva 19 ⁴	Tagio 35
Puvo (onis) 43	Tancius 30; Tantio 33; Tancio 42
Quintella 44; Quintilla 45	Tanco 29
Quintellus 6, 15	Taso 43
Quintelnus 37	Teuder 18 ¹¹
Quintus 6	Teudo 30
Rafaldus 24, 42; Rafoldos 18	Tiberius 38
Remedius 25, 30 ⁵	Unfredus Reciarum comes 6
Renco, Rinco 34	Unno 7
Riculfus 5	Ursicinus 8
Roto 40	Urso (onis) 6
Rugo 10	Vala 10
Rustegus 11 ⁶	Valciscus 8 (= Waltgisus)
Sadorninus 23 ⁷	Valencia 18, 23
Sadurio (onis) 23	Valencianus 6, 29
Salvianus 19	Valencio (onis) 7
Salvinu 19	Valeria 7
Saro (onis) 10	Valerianus 6
Saturninus 16	Valerius 2, 42
Scolastica, Scolastega 3	Vector ¹² (= Victor)
Secundus 10, 39	Vedalinus 34 (= Vitalinus)
Sejanus 8, 16, 18, 43	Veneranda 32 ¹³

¹ Pascualis Mohr 2,31.² Wahrsch. = Bavaricius vgl. Pannonius Piper 172.³ Pozennus Piper 370; Bozennus Mohr 369. Vgl. lat. Pusinnius.⁴ Puva Piper 377.⁵ Remedius episc Curiens saec IX ibid. 1,285 f.⁶ Rusticus spehaticus Mohr 1,13 einer der einen specius zu Lehen hat. *Specius, spicius* scheint Bezeichnung für eine gewisse Art von Hofgut zu sein.⁷ Saturninus spehaticus Mohr 1,13.⁸ Sulvan Sinnacher, Geschichte von Brixen 2,131. Vgl. engad. sulvedi, solvedi, surselv. salvadi = silvaticus.⁹ Surinus Piper 34.¹⁰ Stradarius Piper 370 und 388.¹¹ Vgl. Taudor Piper 172; Taudorus Piper 389; S. Joder sive Theodorus, Campell, descript. Rhaet. (im Band VII der Quellen z. schweiz. Gesch. S. 291); St. Joder oder Theodul Patron von Damüls. Bergmann, Urkunde des Vorarlbergs S. 75. Volksheiliger der Walser.¹² Vector zu Chur (saec. 7) Juvalt, Forschungen II 72.¹³ Venderanda (saec. 10) zu Parpian Sinnacher a. a. O. 2,165.

Victor 2, 6, 25, 29, 43	Vivencius 11, 29
Vigilius 2, 5, 7, 8, 22, 29, 43, 44	Wacharens(?) 33
Vieli 30	Wancio 43 ¹
Vihramnus 24	Wangairus 42
Vincencius 43	Wileratu 26.

H. Ortsnamen.

Aforella 45 ²	Favares 43
Airumne 40 ³	Frugala (ager ad) 21 ¹²
Bergune (in) 2 ⁴	Gisintu 36 (lies Gisincu, Gisingen)
Cabizalia 18 ⁵	Vgl. unter „Wortbildung“
Cajolas Bergunas 14 ⁶	Isola 10, 42
Calcaires 37 ⁷	Nanciongoss 41; Nenzingen. VABg.
Campeasias 29 ⁸	Nezudene 10 (lies Nezudere); Nezu-
Campos (ad) 6	dre 22; Nezudere 41; Nüziders.
Casales 26	VABg. ¹³
Casellas 41	Pavano (in) 41 ¹⁴
Caviu (alpis) 3. Dieselbe Cabiü 2 ⁹	Pedena 42 ¹⁵
Cortinu 25, Gurtis	Plewena 38 ¹⁶
Esiane 35 (lies Escane j. Schan)	Polesenos (pratu inter) 38 ¹⁷
Escliene 10, 16. Schlins ¹⁰	Praadurene 12 ¹⁸
Fanum (ager ad) 18	Pugo 44. Buchs ¹⁹
Fascias 16, Fassia 38 ¹¹	Puria 11. Bürs

¹ Wantia Piper 382. Wancio ib. 393.² S. v. a. à Forella.³ Nach Analogie mit Solumina, Plantumina, Vinomna = Vineumina wohl = Agrumina v. ager.⁴ Aus burgone v. burgus.⁵ Scheint das Capazzale des Gellius zu sein.⁶ Cajolas vermutlich = cagiolas vgl. mlat. cagiolum (silvula).⁷ Das jetzige caltgèra Kalkofen.⁸ Von mlt. campessiae, campitiae. Erstere Form noch in einer Churrät. Urk. v. 1290 Mohr 2,98 als Appellativ gebraucht.⁹ Etwa caveum?¹⁰ Schiene, Escliene scheint Derivat von *scala*, was auch Paß bedeutet vgl. (a. 766) *scalas fructiferas* Mohr 1,15; also etwa aus *scalina*. Vergl. das moderne, rheinische schlär (Keller).¹¹ Das lat. fascia schmaler Feldstreifen.¹² frugalia?¹³ Nezudere a. 881 Nuzadres Mohr 1,47 aus *nucereta, nuzereda umgestellt: Vgl. oben.¹⁴ Vgl. Pavano b. Pistoja a. 997 Paviano, Muratori Ant. It. 6,365 und Papiano (saec. 8) b. Benevent Ugh. It. sacr. 8,37. Wahrscheinlich ursprünglich ein PName Papanius, Pavanus.¹⁵ Pedena siehe meine rätischen ONamen Alemann. XII 262.¹⁶ Vgl. *Plaben* im O Vinstgau, im saec. 13 Plawenna. Goswin, Chron. v. Marienberg, S. 115.¹⁷ Vgl. das mlt. (lombardische) *polisinus*, *pollicinus*, *pullicinus*, *pulcinus* Jungsprung, Neuland durch Flufsanschwellung, Insel.¹⁸ Das aa kommt in den St. Galler Urkunden mehrfach = à vor. Vgl. R. Henning, „Über die St. Gallischen Sprachdenkmäler“. Straßburg 1874. S. 108 f.¹⁹ Pugo, alias Puigu, vielleicht aus podium, pudium, pugium, it. poggio.

Quaradeves, Quaradives 32	Setone 11. Satteins? ⁵
Quaravedes 35 ¹	Spinaciolu 15
Rautena, Rautines 37 ²	Sulles 37; Sulz VABg.
Riva (eine Flur) 24	Suniu (alpis) 3, 4
Roncale 40	Tömbas (ager in) 28
Salectum 32; Salecto 39	Vallare (campas ad) 19
Saxu pilosu ³	Vedece 16 ⁶
Scliene s. Escliene	Sanctus Victor 47. Viktorsberg
Segavias 23, Göfis	Viniola 17
Senobium 18. Schnifis ⁴	Vinomna 1, 7; Venonia 37.

¹ Sonst Quaravedes, auch Quadravedes.

² Vielleicht aus alam. rûti, Plural: rûtinan (Reute, Rodung).

³ mlt. pilosus, mit Büschen bewachsen.

⁴ Senobium und Segavia (Genitiv Segavias) scheinen in die Zeit zurückzureichen, wo noch gallische Stämme in der Gegend hausten, denen jedenfalls noch das benachbarte Brigantium vom FlussN Brigantia (= Lauterach) angehört. Vgl. die lombard. ONamen: Canobium (a. 851); Cernobium (a. 743); Gendobio (a. 900); Grassobium (a. 856); Lanuvium (a. 941); Scorobia (saec. 13); Verobium (a. 1148). Letzteres ein Fluß, wie schon aus der Stelle bei Lupi, Cod. dipl. Bergom. 2, 1089 erhellt: „si ripa Verobii rupta fuerit vel crodaverit“. Meines Wissens auch der älteste Beleg für crodare.

⁵ Setone angeblich Satteins, später lautet letzteres Sataginis, Sataines, Santains. Setone kann septone sein, dann wäre sataginis = septagines eine Bildung wie indago, rigago u. dgl. Für letzteren Fall müßte man aber dann jetzt Satasina, Satatschen oder ähnliches erwarten.

⁶ Vedece ist ad viticem. Vgl. den ital. ONamen Vétice bei Flechia, nom. local. der. d. n. d. piante p. 23.

M. BUCK.